

keit auf uns werfe, und ich lade Sie noch
 mal ein, ich bitte, ich beschwöre Sie, jene
 Ewigkeit nicht aus dem Gesichte zu verlie-
 ren, der Sie so nahe sind, und in welcher
 bald nicht allein die kleine Vorfälle des Le-
 bens, sondern auch der Hofart des Anse-
 hens, der Ueberfluß der Reichtümer, der
 Hochmuth der schönen Geister, die eitele
 Urtheile der sogenannten menschlichen Weis-
 heit, und alles was zu der betrüglichen Ge-
 stalt dieser Welt gehöret, verschwinden wird.
 Wenn mein Rath nicht ganz und gar nach
 ihrem Geschmack ist, so schmeichle ich mir
 doch, daß sie nichts desto weniger werden
 überzeugt seyn, daß er seine Quelle in der
 Liebe meiner Schuldigkeit und dem ernstli-
 chen Verlangen habe, etwas zu Ihrem
 wahren und dauerhaften Glücke beizutra-
 gen. Leute, die sich durch menschliche Ab-
 sichten lenken lassen, werden ganz anders
 mit Ihnen reden; allein, vermöge eines
 unveränderlichen Grundsatzes, den ich mir
 festgesetzt, nemlich niemals anders als in
 dem Angesichte Gottes und nach dem Be-
 fehle seines Willens zu handeln, suche ich
 nie

nie